

Entomologische Zeitschrift

vereinigt mit

Internationale Entomologische Zeitschrift

Herausgegeben unter Mitarbeit hervorragender Entomologen u. Naturforscher vom
Internationalen Entomologischen Verein E. V. / Frankfurt-M.
gegründet 1884

Mitteilungsblatt des Verbandes Deutschsprachlicher Entomologen-Vereine E. V.

Im Selbstverlag des Vereins.

Alle Zuschriften an die **Geschäftsstelle** des I. E. V.: Frankfurt/M., Kettenhofweg 99
Redaktionsausschuß unter Leitung von
Dr. Gg. Pfaff, Frankfurt a. M. und Mitarbeit von G. Calliess, Guben.

Inhalt: Mitteilungen der Sammelstelle für Schmarotzerbestimmung des V. D. E. V. IX. Prof. Dr. K. Friederichs, Zur Phänologie einiger Parasiten der Forleule (*Panolis flammea*). (Mit 1 Abbildung.) A. Heese, Ueberwinterung von *Pyrameis atalanta* L. (Lep.). A. Veith, Etwas über den Fensterfang. H. Schreier, Ein guter *Luceria virens* L.-Fund. Bücherbesprechung.

Mitteilungen

der Sammelstelle für Schmarotzerbestimmung des V. D. E. V.

(Alle für die Stelle bestimmten Sendungen sind grundsätzlich nur an den
Obmann, Dr. Hans Stadler, Lohr am Main, zu richten.)

IX.

Zur Phänologie einiger Parasiten der Forleule (*Panolis flammea*).

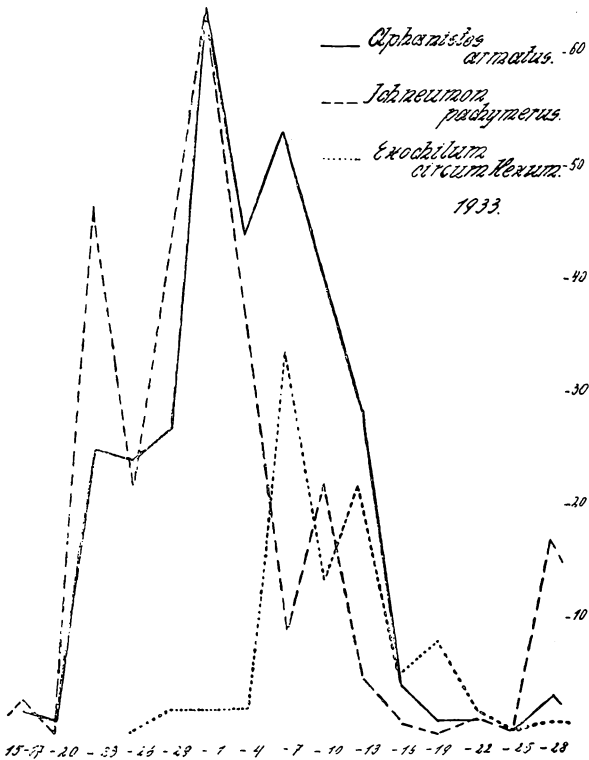
Von Prof. Dr. K. Friederichs, Rostock, Entomologisches Seminar
der Universität.

(Mit 1 Abbildung.)

Über die Phänologie der beiden Hauptparasiten der Forleule, der Tachine *Ernestia rudis* und der Ichneumonide *Bandhus femoralis* sowie über *Enicospilus merdarius* hat E. Göpfert¹⁾ berichtet, daß aus seinem Material die Tachinen im Mai schlüpften, zu der Zeit, wenn die Forleulenrüpchen aus dem Ei auskommen. Ende Mai schloß sich die Schlupfwespe *B. femoralis* an, im Juni *Enicospilus merdarius*. Wir machten hier in Mecklenburg bezüglich der Tachine 1933 die gleiche Erfahrung. *Bandhus* schlüpfte vom 8. Mai bis 10. Juni. Das Material war frostfrei überwintert und etwa Anfang April ins Freie gebracht worden; man darf annehmen, daß die Parasiten unter diesen Umständen zu ihrer natürlichen Zeit geschlüpft

¹⁾ In: Die Forleule in Preußen, herausgeg. von H. Eidmann, Hannover 1934, S. 102—131.

sind.²⁾ In Niederösterreich (in der Gegend von Karlslust bei Retz, Höhenlage 350—479 m) währte nach Mitteilungen, die Herr Dozent Dr. Schimitschek auf Befragen die Güte hatte mir zu machen, die Hauptflugzeit von *Ernestia rudis* im Walde 1951 von Ende Mai bis Mitte Juni, vereinzelt war die *Tachine* noch bis Anfang Juli anzutreffen. Die Flugzeit von *Banchus femoralis* währte daselbst bis Ende des 2. Junidrittels. Bei Aufzucht im Zimmer fiel das Schlüpfdatum beider Arten früher: auf Ende April und Anfang Mai. — *Enicospilus* wurde in Mecklenburg nicht als Parasit von *Panolis* beobachtet.



²⁾ Über das Schlüpfen unseres Materials von 1931/32 habe ich im Forstwissensch. Centralbl., Jahrg. 55, S. 380 ff., Mitteilungen gemacht, die aber schwerlich die natürliche Schlüpfzeit bezeichnen, weil das Material zwar in einem ungeheizten Raum gehalten, aber nicht ins Freie gebracht wurde.

Was das Schlüpfen der weniger wichtigen Parasitenarten aus dem Rostocker (aus dem südlichen Mecklenburg stammenden) Material 1933 betrifft, so reichte zur Aufstellung von Kurven des Schlüpfens die vorhandene Parasitenmenge bei den drei Arten aus, auf die sich die Abb. bezieht; bei den übrigen war dazu das Material zu klein. Zu den einzelnen Arten ist folgendes zu bemerken:

1. *Aphanistes armatus*. Prof. Dr. H. Bischoff, dem ich die Bestimmung der Schlupfwespen verdanke, bemerkte hierbei: „Wenigstens wird diese Art in der Forleulen-Literatur so aufgefaßt; ich habe einige Zweifel; vielleicht haben wir es mit einer besonderen Wirtsrace zu tun.“ Sämtlich 1932 wie 1933 im Mai geschlüpft.

2. *Exochilon circumflexum*. Sämtlich sowohl 1932 wie 1933 im Mai und Juni geschlüpft.

3. *Ichneumon pachymerus*. Die Kurve gibt nur einen Teil der Schlupfzeit, den wichtigsten, wieder. Aus den Beobachtungen von 1931/32 geht hervor, daß ein Teil dieser Schlupfwespen schon in der 2. Hälfte August schlüpfen kann.

Von den übrigen hier beobachteten Schlupfwespen liegen nur spärliche Daten vor:

4. *Amblyteles rubroater* schlüpfte 1933 im Juni:

5. *Ichneumon bilulurulatus*. Das Schlüpfen fiel 1933 in die Zeit vom 28. Mai bis 6. Juni, wenige schlüpften noch Mitte Juni.

6. *Ichneumon sarcitorius*. Die 3 Stück, die 1931/32 das ganze Material bildeten, schlüpften am 30. August, 4. September und 12. Oktober 1931. Wenn die Art immer so früh schlüpft, wird sie sich der Feststellung meist entziehen, da die Eulenpuppen nebst denen der Parasiten erst später gesammelt zu werden pflegen. Sie fehlte dementsprechend in unserem Material von 1932/33.

7. *Ichneumon nigritarius*. 1931 schlüpften einige Stücke schon im Hochsommer (am 19. August und am 17. September) aus. 1932/33 konnte etwaiges Schlüpfen im Herbst wegen des erst spät erfolgenden Sammelns der Puppen nicht festgestellt werden. 1933 begann das Schlüpfen am 9. Mai und endete am 10. Juni.

8. *Ichneumon comitator*. 1932 (3 Stück) im Mai und Juni geschlüpft, fehlte in unserem Material von 1933.

Überwinterung von *Pyrameis atalanta* L. (Lep.)

Von A. Heese, Bad Freienwalde/Oder-Bahnhof.

Angeregt durch den vortrefflichen Aufsatz von Pfarrer Konst. Ad. Seitz in Zimmern (Baden)¹⁾, in welchem die in naturwissenschaftlichen Kreisen noch nicht geklärte Frage der Überwinterung aufs neue aufgerollt wird, möchte ich in nachfolgendem eine Aufzählung der mir bekannten Fälle mit teilweiser kritischer Be-

¹⁾ Ent. Zeitschrift. Jg. 49, S. 545.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1936/37

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Stadler Hans

Artikel/Article: [Mitteilungen der Sammelstelle für Schmarotzerbestimmung des V.D.E.V. 89-91](#)